



Zitat des Tages
„Ich wünsche Ihnen bestmögliche Gesundheit, viel Zuversicht und alles Gute für Ihr ganz eigenes, persönliches Glück. Laupheim als Oberbürgermeister begleiten zu dürfen, zählt zu meinem.“

Oberbürgermeister Gerold Rechle in seiner letzten Grußbotschaft an Laupheim zum Jahreswechsel.
 • DIESE SEITE

Heute im Lokalen

Gerold Rechles Amtszeit in Bildern

LAUPHEIM - Unsere Bilderseite zeigt spannende und eindrucksvolle Momente in der Amtszeit des verstorbenen Oberbürgermeisters.
 • SEITE 16

Zwiefalter in einem Blockbuster

ZWIEFALTEN - Seit Weihnachten läuft auf Netflix der Film „Don't look up“ mit Leonardo DiCaprio. Einige Zwiefalter konnten ihren Augen kaum trauen - trägt doch tatsächlich ihr Münster einen klitzekleinen Teil bei. • SEITE 19

Das sind die aktuellen Corona-Zahlen

KREIS BIBERACH - Das Kreisgesundheitsamt hat am Dienstag 167 neue Corona-Fälle gemeldet. So ist die Situation im Kreis. • SEITE 19

Guten Morgen!

Die Zeit zwischen den Jahren

Kaum ist Weihnachten vorbei, geht es in großen Schritten auf Silvester zu. Diese Tage sind immer eine sehr komische Zeit. Auf der einen Seite lässt man das zu Ende gehende Jahr Revue passieren, denkt darüber nach, was gut und auch weniger gut lief. Auf der anderen Seite blickt man hoffnungsvoll und neugierig auf das kommende Jahr. Wie wird es wohl werden? All das werde ich nun gemäß einer alten Familientradition auch schriftlich festhalten. Denn als ich noch klein war, notierten mein Bruder und ich all die Wünsche für das kommende Jahr, und diese Briefe landeten in einer leeren Flasche, die mit Kerzenwachs verschlossen wurde. Am 31. Dezember des nächsten Jahres werde ich dann den zum Jahresende 2021 geschriebenen Brief lesen. Ich bin gespannt, was sich von meinen Wünschen im Jahr 2022 umsetzen lässt. (tes)

So erreichen Sie uns

Kundenservice
 www.schwaebische.de/service
 Aboservice 0751/2955-5555
 aboservice@schwaebische.de
 Private Anzeigen 0751/2955-5444
 Redaktion & Leserbrief
 redaktion.laupheim@schwaebische.de
 07392/9631-10
 Gewerbliche Anzeigen
 anzeigen.laupheim@schwaebische.de
 07392/9631-23
 Postanschrift Mittelstraße 2,
 88471 Laupheim

Laupheim trauert um Gerold Rechle

Der Oberbürgermeister ist in der Nacht zum Dienstag an seiner Krebserkrankung gestorben

Von Roland Ray

LAUPHEIM - Trauer um Gerold Rechle: Laupheims Oberbürgermeister hat den Kampf gegen den Krebs verloren. In der Nacht zum Dienstag ist er gestorben, teilte seine Familie mit. Zu Hause, wie es sein Wunsch war. Er wurde 57 Jahre alt.

Vor dem Rathaus flattern die Stadtfarben grün-weiß-rot auf halbmast. Dass es nicht gut stand um ihren Chef, hatten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung geahnt. Kurz vor Weihnachten schrieb Rechle ihnen eine E-Mail, die nach endgültigem Abschied klang. „Dass es dann so schnell zu Ende ging, hat bei uns große Bestürzung ausgelöst“, berichtete die Erste Bürgermeisterin Eva-Britta Wind am Dienstag.

Vor fast genau einem Jahr hatte Rechle seine Krebserkrankung öffentlich gemacht und mitgeteilt, die Dienstgeschäfte für einige Zeit ruhen zu lassen, um sich einer Behandlung zu unterziehen. Im Frühjahr und Sommer schien Besserung einzutreten; Rechle nahm die Arbeit im Rathaus zeitweise wieder auf, leitete auch wieder Ratssitzungen. Im Hintergrund wirkte er fast durchgängig an Projekten und Entscheidungen mit.

Dass sich sein Zustand bald wieder verschlechterte, wurde im Oktober offenbar, als Rechle ankündigte, er werde spätestens Mitte Februar 2022 von seinem Amt als Oberbürgermeister zurücktreten. Er habe erkennen müssen, schrieb er den städtischen Bediensteten und den Mitgliedern des Gemeinderats, dass die ihm zur Verfügung stehenden Kräfte nicht ausreichen, um der Stadt Laupheim, ihren Menschen und seinen eigenen Ansprüchen gerecht zu werden. Und um seinem gesamten Team Vorbild zu sein.

„Dieser Schritt fällt mir sehr schwer“, bekannte Rechle, „beinhaltet er doch gleichzeitig die Beendigung eines Lebensstraums. Nämlich, unserer lieben kleinen Stadt Laupheim und ihren Menschen zu dienen und zusammen mit dem Gemeinderat und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ihre bestmögliche Entwicklung zu gewährleisten.“

Gerold Rechle wurde vom Laupheimer Gemeinderat 2008 zum Bürgermeister gewählt. Zuvor hatte er diese Position 17 Jahre lang in Herberlingen inne, wo er aufgewachsen ist. Seine Eltern betrieben dort mehr als drei Jahrzehnte eine Gastwirtschaft. Mit seiner Partnerin Petra Engstler-Karasz bezog der Vater von vier erwachsenen Töchtern 2012 ein Eigenheim in der Laupheimer Kernstadt. Fünf Enkelkinder waren sein ganzer Stolz, ein sechstes ist unterwegs.



Laupheim war ihm eine „Herzensangelegenheit“: Die Stadt trauert um Oberbürgermeister Gerold Rechle. Unser Bild zeigt ihn, vor der Silhouette der Kirche Sankt Peter und Paul, bei der Heimatstunde anlässlich des Kinder- und Heimatfests 2018.

FOTO: ANGELIKA GRETZINGER

Von 2010 bis 2015 war Rechle zugleich Erster Beigeordneter, nach der Erhebung zur Großen Kreisstadt stieg er 2016 zum Ersten Bürgermeister auf.

Im Dezember 2017 wurde Rechle, Diplom-Verwaltungswirt, Betriebswirt und Master of Laws in Wirtschaftsrecht, als Nachfolger von Rainer Kapellen zum Oberbürgermeister gewählt. Zuvor durchlebte er nach eigenem Bekunden ein „recht schwieriges Jahr“ mit zwei Operationen; es seien nun aber „alle gesund-

heitlichen Weichen wieder auf Grün gestellt“. Laupheim sei ihm zur „Herzensangelegenheit“ geworden, hob er hervor. „Mit Vision und Durchsetzungsstärke: Ein lebenswertes Laupheim für alle Generationen“ lautete sein Wahlkampfmotto, voller Energie tauchte er in seine neuen Aufgaben ein. Seit der Kommunalwahl 2019 gehörte er dem Biberacher Kreistag an.

Als der Gemeinderat vier Tage vor Heiligabend den städtischen Haushalt 2022 verabschiedete, verbanden alle Fraktionssprecher ihre Stellung-

nahmen mit herzlichen Worten und Genesungswünschen an den schwerkranken, nicht im Ratssaal anwesenden OB. Rechle seinerseits wandte sich im offiziellen Jahresrückblick der Großen Kreisstadt mit einer Grußbotschaft an die Mitbürgerinnen und Mitbürger und wünschte ihnen für die Zukunft bestmögliche Gesundheit, viel Zuversicht und alles Gute für ihr „ganz eigenes, persönliches Glück“. Und fügte an: „Laupheim als Oberbürgermeister begleiten zu dürfen, zählt zu meinem.“

„Wenn die Blumenwiesen im Frühjahr blühen, werde ich an ihn denken“

Kommunalpolitiker würdigen die Verdienste des verstorbenen Oberbürgermeisters Gerold Rechle

LAUPHEIM (ry) - Dutzende Beileidsbekundungen in den sozialen Netzwerken, Menschen mit Tränen in den Augen auf dem Rathausplatz: Der Tod von OB Gerold Rechle erschütterte Laupheim.

„Sein Tod ist ein großer Verlust für die Stadt, die er mit so viel Herzblut und Leidenschaft gelenkt hat“, sagte die Erste Bürgermeisterin Eva-Britta Wind, die bereits seit Längerem stellvertretend die Amtsgeschäfte führt. Ein ganzes Jahr habe Rechle gegen die Krankheit angekämpft - bis die Kräfte schwan-

den. „Mit Gerold Rechle ist ein Mensch von uns gegangen, der die Interessen Laupheims über alles gestellt hat“, würdigte Stadtrat Roland Pecha (CDU) den Verstorbenen. Er habe mit Umsicht und Beharrlichkeit wichtige Vorhaben angestoßen und ins Laufen gebracht, vieles nicht zu Ende führen können, „aber sein Handeln wird noch eine Menge positive Auswirkungen haben und Laupheim weiter voranbringen“.



Vor dem Rathaus wurde die Stadtfahne am Dienstag auf halbmast gesetzt.
 FOTO: HELEN BELZ

„Ich bin unheimlich traurig“, sagte der Fraktionsvorsitzende der Freien Wähler, Erwin Graf. Rechle habe alles für „seine“ Stadt getan, „das war immer zu spüren, auch wenn man einmal nicht der gleichen Meinung war wie er“. Das Investitionsprogramm für die nächsten Jahre zeige deutlich erkennbar seine Handschrift. Dankbar müsse man ihm nicht zuletzt dafür sein, dass ihm die Erweiterung des Hallenbads gelungen sei, „ein Gewinn für die gesamte Bevölkerung“. Bis aufs Letzte gekämpft habe Rechle für das geplante Gesundheitszentrum. „Diesen Kampf werden wir weiterführen“, gelobte Graf. Rechles Wirken sei Ansporn, das Bestmögliche herauszuholen für die medizinische Versorgung der Bürgerschaft.

„Er war der Oberbürgermeister mit dem größtmöglichen Herzen für seine Stadt“, sagt Iris Godel-Ruepp von der Freien Liste. „Er versuchte möglichst zu machen, was ging, und war sich für nichts zu schade.“ Vieles, was Rechle auf den Weg brachte, auch die zahlreichen Konzepte, werde künftig zum Tragen kommen. „Ich werde

sein sonniges Gesicht, seine Zuegandtheit vermissen“, trauert die Stadträtin.

„Laupheim hat eine Triebfeder verloren“, einen Menschen voller positiver Energie, der für sein Amt brannte, sagt Edith Lorenz-Henselmans (SPD). Tief beeindruckt hat sie auch, wie Rechle trotz seiner Krankheit versucht habe, am Ball zu bleiben und sich zu kümmern. Er hinterlasse Spuren im Stadtbild, nicht zuletzt Blumenwiesen - „wenn sie im Frühjahr aufblühen, werde ich ganz bestimmt an ihn denken“.

Anja Reinalter, Fraktionschefin der Offenen Liste, trauert „um einen Oberbürgermeister mit ganz viel Herzblut für das Amt und die Stadt“. Rechle habe als OB viel Elan und Tatkraft ins Amt gebracht; die Krankheit, aber auch die Coronapandemie hätten es ihm verwehrt, mehr von seinen Ideen umzusetzen und abzuschließen - „diese Zeit war ihm nicht vergönnt“. Bewegt hat Reinalter, wie Rechle mit seiner Krankheit umging: „Er hat sein Leid mit der Bürgerschaft geteilt und da-

Vor dem Rathaus liegt ein Kondolenzbuch auf

Abschied von Gerold Rechle: Am heutigen Mittwoch und am Donnerstag liegt zu den Dienstzeiten der Stadtverwaltung in einem Pavillon auf dem Rathausvorplatz ein Kondolenzbuch für die Bürgerinnen und Bürger auf. Die Stadtverwaltung bittet darum, die Abstands- und Hygieneregeln zu beachten und nach Möglichkeit ein eigenes Schreibwerkzeug mitzubringen.

Trauer Gottesdienst in Sankt Peter und Paul

Der Trauergottesdienst für Gerold Rechle ist am Freitag, 31. Dezember, um 10 Uhr in der Stadtpfarrkirche Sankt Petrus und Paulus in Laupheim. Pandemiebedingt können in der Kirche nur persönlich geladene Trauergäste teilnehmen. Der von Pfarrer Alexander Herrmann gehaltene Gottesdienst wird ins Freie übertragen und wird vor der Kirche zu hören sein. Am Nachmittag wird Gerold Rechle in seiner Heimatgemeinde Herberlingen beigesetzt.

Kommentar

Die Stadt verliert einen Freund

Von Roland Ray

„Am Himmel hoch die Sonne glänzt“: Wie gerne hat Gerold Rechle das Kinderfestlied gesungen. An diesem Dienstag hat nicht nur der Himmel um ihn geweint. Laupheim verliert mit diesem Oberbürgermeister einen großen Förderer, der sich mit bedingungsloser Hingabe für das Wohlergehen der Stadt und ihrer Menschen einsetzte, und einen treuen Freund. Er wird fehlen, manches, was er gesät, indessen aufgehen und noch Wirkung entfalten. Seine Haltung, sein Engagement und sein nimmermüdes Ringen um Konsens und Miteinander taugen uns allen in der Stadtgesellschaft zum Vorbild - gerade jetzt, da die nicht enden wollende Pandemie zunehmend Gräben aufwirft, die Schere zwischen Arm und Reich in einer insgesamt so wohlhabenden Stadt weiter aufgeht, die Zahl der Flüchtlinge wieder zunimmt und die finanzielle Leistungsfähigkeit der Kommune nachgelassen hat. Zusammenhalt ist gefragt und würde Gerold Rechle freuen, von wo immer er uns zuschaut.



„Laut soll der Jubel schallen“: Beseelt wirkte Gerold Rechle 2018 bei einer Neuaufnahme des Kinderfestlieds mit. FOTO: ROLAND RAY



Der Moment der Gewissheit: Gerold Rechle, Gewinner der OB-Wahl am 10. Dezember 2017, schaut auf die Ergebnistafel, bedacht mit einem liebevollen Blick seiner Partnerin Petra Engstler-Karrasch. Es applaudieren seine Mutter Magdalena Rechle und seine Töchter mit ihren Partnern. FOTO: AXEL PRIES



Im Heimatfest-Eröffnungszug 2019 chauffierte Rechle seinen Traktor-Oldtimer, Baujahr 1955, und grüßte fröhlich ins Publikum. FOTO: AXEL PRIES

Mit Herzblut und Elan für Laupheim

Gerold Rechle war der Stadt und ihren Menschen verbunden – Ein Rückblick in Bildern



Auch bei den Laup'r Waidäg war der OB beliebt. FOTO: AXEL PRIES



Stadträtin Karin Meyer-Barthold hat Gerold Rechle am 5. März 2018 als Oberbürgermeister der Stadt Laupheim verpflichtet und vereidigt. FOTO: AXEL PRIES



Im Keller des Hallenbads erläuterte Rechle der Bundesumweltministerin Barbara Hendricks den Sanierungsbedarf. Laupheim erhielt einen hohen Zuschuss. FOTO: RAY

Stadtgrün und Biodiversität waren Gerold Rechle ein wichtiges Anliegen. Er war Vorsitzender des bundesweit tätigen Vereins „Kommunen für biologische Vielfalt e. V.“, ließ Bäume pflanzen und Blühstreifen anlegen; 400 von Kindern gebastelte „Bienen“ haben sie geschmückt. In seinem Amtszimmer präsentierte der Oberbürgermeister dem Fotografen ein besonders schönes Exemplar.



FOTO: RAY



Mit seiner Partnerin Petra Engstler-Karrasch im heimischen Garten. FOTO: PRIVAT



Zu den größten städtischen Hochbauprojekten in Rechles Amtszeit als OB gehört das „Haus des Kindes“. Im April 2018 wurde Richtfest gefeiert. FOTO: ROLAND RAY



Als die Corona-Pandemie ausbrach, leitete Gerold Rechle unverzüglich Schutzmaßnahmen ein und appellierte an die Menschen, vorsichtig zu sein. Mehrfach nahm die Stadt in der Folge eine Vorreiterrolle ein. FOTO: SVL



Gesungen hat Gerold Rechle leidenschaftlich. Er war langjähriges aktives Mitglied im Silberchor Donau-Bussen. FOTO: ULRICHSTUDIOS



Gerold Rechle kam mühelos mit Jung und Alt ins Gespräch. FOTO: AXEL PRIES



Tatendurstig und schlagfertig: Gerold Rechle in seinem Element. FOTO: ROLAND RAY



*Du hattest noch so viel vor.
Doch als die Kraft zu Ende ging,
war es kein Sterben, war es Erlösung.*

Gerold Rechle

* 28. Juni 1964 † 28. Dezember 2021

Wir sind unfassbar traurig, dass du nicht mehr bei uns sein darfst.

Aber auch dankbar für alles, was wir gemeinsam mit dir erleben durften.

Deine Mama Magdalena

Deine Tochter Stephanie mit Michael, Emil, Erik und Ella

Deine Tochter Annabelle mit Tobias und Leonard

Deine Tochter Svenja mit Michael und Josephine

Deine Tochter Elisa mit Lars

Deine Petra mit Steffi, Markus und Benedikt sowie Conny

Deine Schwester Birgit mit Rolf, Lukas, Simon und Julian

Dein Pate Hans Rechle, deine Patin Paula Spehn

Der Trauergottesdienst findet am 31.12.2021 um 10.00 Uhr in der Stadtpfarrkirche St. Petrus und Paulus in Laupheim statt, pandemiebedingt im Innenraum leider nur mit persönlich geladenen Trauergästen, der Gottesdienst wird ins Freie übertragen. Im Anschluss beerdigen wir Gerold um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in seinem Geburtsort Herbertingen.

Anstatt angedachter Blumen bitten wir um eine Spende an den Kinderschutzbund Laupheim (IBAN DE73 6545 0070 0000 5420 01, Stichwort: Gerold Rechle).



TRAUERANZEIGEN

Nachruf

Mit großer Trauer nehmen wir Abschied von

Herrn Gerold Rechle

Oberbürgermeister der Stadt Laupheim

Die Stadt Laupheim und viele Wegbegleiter verlieren einen Mann, dessen Herz auch immer für diese, seine Stadt, schlug. Er hat sie mit seiner ihm eigenen Geradlinigkeit, mit Redlichkeit und Weitsicht geführt und Spuren seines Wirkens hinterlassen.

33 Jahre lang, von 1988 – 2021, war er in verantwortungsvollen, leitenden Funktionen der Kommunalverwaltung tätig, seit 2008 als Kämmerer bei der Stadtverwaltung Laupheim, bevor er am 1. Oktober 2010 zum Ersten Beigeordneten gewählt wurde. Mit der Ernennung zur Großen Kreisstadt wurde er am 1. Januar 2016 Erster Bürgermeister und am 10. Dezember 2017 zum Oberbürgermeister der Stadt gewählt.

Seit dem 5. März 2018 bekleidete er mit hohem Engagement, Visionen und einem Sinn für das Machbare dieses höchste Amt in unserer Stadt. Wichtige Zukunftsaufgaben der Daseinsvorsorge, wie Schulsanierungen, Kindergartenneubau, Sanierung der Kapellenstraße, Erschließung von Wohnbau- und Gewerbegebieten, 3-Feld-Halle und vieles mehr hat er mitinitiiert und auf den Weg gebracht.

Und bei allem hohem Einsatz für diese Stadt Laupheim ist er Mensch geblieben, ein Mann, dem seine Familie, seine Lebensgefährtin, seine Mutter, seine vier Töchter und seine Enkelkinder überaus wichtig waren und der als Familienmensch diese seine Familie geliebt hat. Sein Herz schlug aber auch für die Umwelt, Biodiversität war seine Leidenschaft, gepaart mit seiner Liebe zur Musik, zum Gesang, zur sportlichen Herausforderung. Gerold Rechle war ein Mann, der mitten im Leben stand und viel zu früh aus diesem herausgerissen wurde.

Wir sind unserem Oberbürgermeister für seinen herausragenden Einsatz zum Wohle unserer Stadt zu großem Dank verpflichtet und verneigen uns in tiefem Respekt und mit Ehrfurcht vor dieser Bürgerpersönlichkeit. Herr Gerold Rechle hat sich um die Stadt Laupheim verdient gemacht.

Unser Mitgefühl gilt seiner Partnerin Petra Engstler-Karrasch, seiner Mutter, seinen Töchtern Stephanie, Annabelle, Svenja und Elisa, seinen Enkelkindern sowie der gesamten Trauerfamilie.

Für Gemeinderat, Bürgerschaft und Verwaltung der Stadt Laupheim und ihrer Stadtteile.

Karin Meyer-Barthold
Erste ehrenamtliche Stellvertreterin des Oberbürgermeisters

Der Landkreis Biberach trauert um

Gerold Rechle

Oberbürgermeister

Herr Rechle war seit 2019 Mitglied des Kreistags. Als Kreistagsmitglied wirkte er in unterschiedlichen Ausschüssen mit. Besonders brachte er sein Wissen und seine Expertise in den Verwaltungs- und Finanzausschuss ein. Darüber hinaus war ihm die Entwicklung der Gesundheitsversorgung insbesondere im Bereich Laupheim mit dem Zentrum für Alternmedizin ein Herzensanliegen.

Als Oberbürgermeister, Erster Beigeordneter und Erster Bürgermeister der Stadt Laupheim, hat Gerold Rechle für seine Stadt und die Region alles gegeben, sich selbstlos eingesetzt und diese erfolgreich weiterentwickelt.

Mit Herrn Rechle verlieren wir einen lieben Menschen und umsichtigen Kommunalpolitiker, der sich um das Wohl des Landkreises verdient gemacht hat. Für seinen unermüdlichen Einsatz gebührt Herrn Rechle unser aufrichtiger Dank. Wir werden ihn stets in ehrender Erinnerung behalten. Unser Mitgefühl und unsere Anteilnahme gelten seiner Lebensgefährtin Petra Engstler-Karrasch, seiner Familie sowie allen Angehörigen.

Dr. Heiko Schmid
Landrat

Nachruf

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von unserem viel zu früh verstorbenen Kreistagskollegen Herrn Oberbürgermeister

Gerold Rechle

Gerold Rechle gehörte der Fraktion der Freien Wähler im Kreistag Biberach seit der Kommunalwahl 2019 an.

In der Zeit seines kommunalpolitischen Wirkens auf Kreisebene hat er die Entwicklung des Kreises Biberach und unsere Fraktion durch seine profunden politischen Kenntnisse und sein ausgeglichenes Wesen entscheidend vorangebracht und nachhaltig geprägt. Hierbei war ihm seine Stadt Laupheim immer von besonderer Wichtigkeit, ohne aber dabei die Gesamtschau der Kreisthemen zu vernachlässigen. Gerold Rechle war für unsere Fraktion Mitglied im Verwaltungs- und Finanzausschuss und im Verwaltungsrat der Kreissparkasse Biberach.

Wir danken Gerold Rechle für seinen Einsatz und seine großen Verdienste für das Gemeinwohl und werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

Unser Mitgefühl gilt seiner Partnerin, seiner Familie und seinen Angehörigen.

Für die Fraktion der Freien Wähler im Kreistag Biberach und die Freie Wähler Laupheim e.V.

Mario Glaser
Fraktionsvorsitzender

Peter Fritzenschaft
Vorstand

Abschied ist so eine Sache: Man wehrt sich dagegen, man will es nicht wahrhaben und letztlich verdrängt man ihn... Wenn dann der Tag des Abschiedes da ist, ist man trotz seiner Unausweichlichkeit überrascht und getroffen. So geht es uns auch bei Ihnen lieber

Gerold Rechle

Wenn man so lange Seite an Seite durchs berufliche Leben wandert, entstehen tiefe Bindungen und Verbindungen, die den Abschied überdauern. Daher wissen wir, dass diese letzten Worte bei Ihnen ankommen werden:

Selten hat es bei der Stadt Laupheim einen Kollegen gegeben, der sich mit so enorm viel Engagement und Herzblut für unser Gemeinwesen eingesetzt hat, wie Sie. Diese Leidenschaft wird uns allen fehlen, genauso wie Ihre immer freundliche und offene Art. Es erfüllt uns mit großer Dankbarkeit, über elf Jahre lang an Ihrer Seite für Laupheim alles gegeben zu haben. Sie haben uns motiviert, unterstützt und immer an jeden Einzelnen von uns geglaubt. So haben Sie das Beste aus uns herausgeholt. Wir werden Sie immer in unseren Gedanken und in unseren Herzen behalten - mitten unter uns. So wichtig Ihnen auch Laupheim war, Ihre wahre Herzensangelegenheit war Ihre Familie. Bleiben Sie in ihren Gedanken und Herzen und helfen Sie ihnen durch die schwere Zeit, auch mit der Gewissheit, dass die Türen der Stadt Laupheim für Ihre Liebsten immer offen stehen werden.

Danke für alles! Auf Wiedersehen!

Der Personalrat für alle Beschäftigten der Stadt Laupheim



Danksagung

Wir beraten Sie gerne vormittags telefonisch*, über unser Auftragsformular auf unserer Trauerseite oder bei Ihrem Bestattungsunternehmen.

*Kontaktdaten unserer Geschäftsstellen finden sie unter schwäbische.de/trauer

schwäbische
TRAUER

NACHRUF

Wir trauern und nehmen Abschied von unserem Mitglied des Verwaltungsrates

Gerold Rechle

Herr Rechle war von 2019 bis zuletzt Mitglied im Verwaltungsrat der Kreissparkasse Biberach. Er war Trägerabgeordneter, zweiter Stellvertreter des Verwaltungsratsvorsitzenden und gehörte als stellvertretendes Mitglied dem Kreditausschuss an.

Mit großer Erfahrung, Sachkunde und seiner offenen Wesensart hat er die Geschicke der Kreissparkasse Biberach mitbestimmt und sie mit viel persönlichem Einsatz auf ihrem erfolgreichen Weg mitgeprägt.

Unser aufrichtiger Dank gebührt Herrn Rechle für sein engagiertes Wirken als Vertreter der Sparkassenidee. Wir werden ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Seiner Partnerin und seiner Familie gelten unser tiefes Mitgefühl und unsere aufrichtige Anteilnahme.

Kreissparkasse Biberach

Für den Verwaltungsrat
Landrat Dr. Heiko Schmid

Für den Vorstand
Martin Bücher

Tief bewegt erhielten wir die Nachricht vom Tod unseres Stiftungsrats und Oberbürgermeisters

Herrn Gerold Rechle

Wir haben Gerold Rechle in seinem Wirken als Erster Beigeordneter, Erster Bürgermeister und Oberbürgermeister der Stadt Laupheim und auch als Mensch sehr schätzen gelernt.

Besonders in Erinnerung bleiben wird uns seine offene, herzliche und verbindende Art. Die Bürgerschaft zusammenzuführen, Verantwortung zu übernehmen und damit seiner Stadt Laupheim zu dienen, dies war ihm wichtig, dies war ihm eine Herzensangelegenheit.

Die Laupheimer Bürgerstiftung, die Stadt Laupheim und die gesamte Bürgerschaft haben ihm viel zu verdanken.

Unser besonderes Mitgefühl gilt seiner Familie.



Laupheimer Bürgerstiftung

Für den Vorstand
Christian Striebel

Für den Stiftungsrat
Christa Jerg

DANKSAGUNG

Für die liebevolle Anteilnahme beim Heimgang unseres geliebten Vaters, Schwiegervaters, Onkels, Opas und Uropas

Gerhard Unterweger

möchten wir uns sehr herzlich bei allen bedanken, besonders bedanken möchten wir uns

bei Herrn Pfr. Dr. Illic für die trostvolle und sehr persönliche Trauerfeier dem Posaunen- und Kirchenchor Wain für die musikalische Umrahmung der Trauerfeier der Gemeinschaftspraxis Herrn Notz, Frau Dr. Schön, Frau Dr. Pfeiffer sowie dem Praxisteam für die sehr gute medizinische Behandlung dem Pflegedienst Neumann für die liebevolle Pflege beim ASB Orsenhausen für die Verpflegung und Hausnotruf beim Bestattungsinstitut Streidt in Illertissen für die sehr hilfreiche, einfühlsame Begleitung.

In stiller Trauer
Beate Körzel, Susanne Schweitzer und Iris Unterweger mit Familien

Ein Ort der Erinnerung

Das Trauerportal der Schwäbischen Zeitung



schwäbische
TRAUER
schwäbische.de/trauer

TOTENTAFEL

Ertingen: Rosa Gotterbarm, geb. Holl * 28. September 1938 † 13. Dezember 2021
Die Beisetzung fand im engsten Familienkreis statt.

Kißlegg: Walter Martin * 9. April 1956 † 25. Dezember 2021

Baienfurt: Rita Reichert, geb. Mock * 3. Mai 1931 † 27. Dezember 2021

Die Trauerfeier mit anschließender Beerdigung findet am Montag, 3. Januar 2022 um 9.45 Uhr auf dem Westfriedhof in Ravensburg statt. Rita liebte das Leben und die Farben der Blumen. Deshalb bitten wir, keine Trauerkleidung zu tragen. Wir bitten um Beachtung der aktuell geltenden Coronauflagen.

Karl
Merkle
1942 - 2021

Herzlichen Dank,
sagen wir allen, die sich auch in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme zum Ausdruck brachten.

Marlis Merkle und
alle Angehörigen

Schwendi, im Dezember 2021

Mein Herz hat keine Ruhe, bis es Ruhe findet in dir.

Nach Augustinus

Lass dir an meiner Gnade genügen; denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.

2. Korintherbrief 12,9

Zitat des Tages

„Eure Eltern werden euch erklären, was für ein wunderbarer Mensch er war, und dass wir alle dankbar sind, mit ihm ein Stück des Weges gegangen zu sein.“

Laupheims Feuerwehrkommandant **Andreas Bochtler** richtete sein Wort auch an die Enkel des verstorbenen Oberbürgermeisters **Gerold Rechle**.
• DIESE SEITE

Heute im Lokalen

Ruhiger Jahresbeginn für die Einsatzkräfte

LAUPHEIM/REGION - Einigermaßen ruhig haben Feuerwehr, Rotes Kreuz und Polizei das Jahr 2022 begonnen. Es gab zwar Einsätze zu bewältigen, das meiste davon war jedoch Alltagsgeschäft. • SEITE 14

Jahresrückblick in der Gemeinde Wain

WAIN - Bürgermeister Stephan Mantz spricht im Jahresinterview über den Fortschritt aktueller Bauprojekte, das Hochwasser im vergangenen Sommer und wie die Gemeinde in das Jahr 2022 starten will. • SEITE 15

Mein Jahr – und was Bücher mit Medien zu tun haben

LAUPHEIM/BIBERACH - In der SZ-Serie „Mein Jahr“ berichtet die in Laupheim geborene und in Biberach aufgewachsene ZDF-Nachrichtenmoderatorin Maja Weber über ihre Erfahrungen im Jahr 2021. • SEITE 20

Guten Morgen!

Das Virus sieht alles

Der Jahreswechsel ist in der Region ruhig verlaufen. So eine Silvesternacht ist für Kinder etwas Besonderes. Auch unserem fünfjährigen Sohn ist das nicht verborgen geblieben. Als am Donnerstag die Radionachrichten die Vorverlegung der Silvester-Sperre auf 1 Uhr verkündet hatten, fragte mich der Kleine: „Gibt es dann das Feuerwerk auch um 1 Uhr?“ „Nein“, musste ich ihm sagen, „dieses Jahr gibt es gar kein Feuerwerk. Weil man nicht möchte, dass sich so viele Leute draußen treffen. Du weißt bestimmt, warum?“ - „Ja“, lautete die prompte Antwort, „wenn das das Virus sieht!“ (reis)

schwäbische.de

So erreichen Sie uns

Kundenservice
www.schwaebische.de/service
Aboservice 0751/2955-5555
aboservice@schwaebische.de
Private Anzeigen 0751/2955-5444
Redaktion & Leserbrief
redaktion.laupheim@schwaebische.de
07392/9631-10
Gewerbliche Anzeigen
anzeigen.laupheim@schwaebische.de
07392/9631-23
Postanschrift Mittelstraße 2,
88471 Laupheim



Per Lautsprecher wurde der Trauergottesdienst in den Schlosshof übertragen. Rund 300 Menschen hörten zu.

FOTO: BERND BAUR

„Einen solchen OB kann man sich nur wünschen“

Hunderte Menschen nehmen Abschied von Gerold Rechle und geben ihm das letzte Geleit

Von Roland Ray

LAUPHEIM - Eine große Trauergemeinde hat an Silvester Abschied von Gerold Rechle genommen. Beim Requiem in der Laupheimer Stadtpfarrkirche Sankt Peter und Paul würdigten die Redner die fachlichen und menschlichen Qualitäten des mit 57 Jahren verstorbenen Oberbürgermeisters. Am Nachmittag wurde er in seiner Heimatgemeinde Herbertingen zur letzten Ruhe gebettet.

Geboren Ende Juni, just zu der Zeit, da die Laupheimer ihr Kinderfest feiern; von dieser Welt gegangen Ende Dezember, wenn das Kind in der Krippe Licht und Zuversicht in die Finsternis bringt und die Menschen zusammenführt: Gerold Rechle habe beide Botschaften angenommen, sagte Pfarrer Alexander Hermann im Gottesdienst. Als offen und herzlich, lebenswürdig und liebenswert, klug und tatendurstig beschrieb er ihn und als einen Mann, der mit anderen und für andere etwas bewegen wollte - „einen solchen Oberbürgermeister konnte und kann man sich nur wünschen“. An Rechles Familie gewandt sagte Hermann: „Wir rücken an Ihre Seite und bieten Ihnen unseren Zusammenhalt an, über den Tag hinaus.“ Und: „Lassen wir uns trösten und ermutigen vom göttlichen Kind in der Krippe.“

„Es tut verdammt weh“, bekannte Landrat Heiko Schmid in seinem Nachruf. Gerold Rechle, ein exzellenter Verwaltungsfachmann und integrierender Charakter, habe alles gegeben für Laupheim und den Kreis Biberach. „Sein Tod hinterlässt eine schmerzliche Lücke“, sagte Schmid. Auch als Freund und Ratgeber werde Rechle ihm sehr fehlen.

Für die Stadtverwaltung und den Gemeinderat sprach - wie von Rechle gewünscht - die ehrenamtliche OB-Stellvertreterin Karin Meyer-Barthold. Sie erinnerte an seine Zeit als Laupheimer Kämmerer, der konsequent daran arbeitete, den städtischen Haushalt zu entschulden. Überzeugt habe er nicht nur mit Fachwissen und schier unerschöpflicher Energie, sondern auch dadurch, „dass er offen für unsere Anregungen und Einwände war, ein Problem immer ergebnisoffen von allen Seiten betrachtete und dann seine Empfehlung abgab“. Auf sein Wort war Verlass, bei allem Einsatz für eine Sache habe er nie das Zwischenmenschliche aus den Augen verloren.

Wer erwartete, dass Rechle nach seiner ersten Krebserkrankung kürzertreten würde, irrte. „Wegen so einer Krankheit kann man doch nicht sein restliches Leben mit angezogener Handbremse fahren“, zitierte Meyer-Barthold den Nimmernüden. An Laupheim habe er sein Herz verloren, „vielleicht, weil er und diese



Pfarrer Alexander Hermann hielt das Requiem für Gerold Rechle.

FOTOS (5): BERND BAUR

Stadt sich so ähnlich sind. Auf den ersten Blick unterschätzt, dann aber von unglaublicher Dynamik, Schaffenskraft und mit einem großen Herzen“. Als OB habe er viele zukunftsweisende Prozesse angestoßen und Laupheim auf einen Weg der nachhaltigen Entwicklung gebracht. Impionierend seine Begeisterungsfähigkeit - „er war in der Lage, diesen Funken auch in anderen Menschen zu entzünden“.

Der dritte Nachruf in der Kirche kam vom städtischen Personalratsvorsitzenden Martin Schäfer. Er beschrieb Rechle als humorvollen Kümmerer, dessen Umgang mit den Menschen stets gleich blieb: auf Augenhöhe, von Respekt geprägt. „Was er tat, tat er mit voller Leidenschaft.“ Kraft habe ihm sein „Fixpunkt“ gegeben: die Familie. Seine Partnerin, seine Mutter und die vier Töchter seien stets das Wichtigste für ihn gewesen. „Und er wollte, dass ich euch das heute nochmal sage.“

Acht Sänger des Silcherchors Donau-Bussen, dem Rechle angehörte,



„Was er tat, tat er mit voller Leidenschaft.“

Martin Schäfer,
Personalratsvorsitzender



Julia Werner sang „You raise me up“, ein Lied des US-amerikanischen Sängers Josh Groban.

FOTO: BERND BAUR

die Mezzosopranistin Julia Werner, die Kirchenmusikerin Naho Kobayashi und ein Ensemble der Musikschule Gregorianum gestalteten das Requiem musikalisch. Trauerkränze, vornehmlich in den Stadtfarben grün-weiß-rot, stachen in der weihnachtlich geschmückten Kirche hervor, in die coronabedingt nur eine überschaubare Zahl geladener Gäste Einlass fand. Rund 300 Menschen hörten auf Sitzbänken im Schlosshof eine Audio-Übertragung, zwei großformatige Porträts von Gerold Rechle vor Augen.



„Er liebte es, bei den Menschen zu sein.“

Karin Meyer-Barthold, Stadträtin,
ehrenamtliche OB-Stellvertreterin

Etwa 500 Trauernde gaben dem Verstorbenen am Nachmittag in Herbertingen das letzte Geleit. Auch dort sang der Silcherchor, eine Abordnung der Stadtkapelle Laupheim intonierte am Grab einen „Letzten Gruß“. Auf Rechles Wunsch sprach Laupheims Feuerwehrkommandant Andreas Bochtler. „Eine Freiwillige Feuerwehr mit oberschwäbischem Temperament kann man nicht per Dienstanzweisung übernehmen“, sagte er. „Gerold Rechle war von Beginn an Teil unserer Feuerwehrfamilie und hat sich bei den Kameradinnen und Kameraden das Wichtigste erarbeitet: Vertrauen. Wir konnten uns auf ihn als unseren obersten Chef verlassen“ - so wie die ganze Stadt. Spontan und für manchen Spaß zu haben war der OB ebenfalls, wie Bochtler mit einigen Anekdoten belegte. Auch an Rechles Enkel richtete er das Wort: „Eure Eltern werden euch erklären, was für ein wunderbarer Mensch er war, und dass wir alle dankbar sind, mit ihm ein Stück des Weges gegangen zu sein.“



„Sein Tod hinterlässt eine schmerzliche Lücke.“

Landrat
Heiko Schmid

Inzidenz steigt übers Wochenende

BIBERACH (mad) - Das Landesgesundheitsamt (LGA) hat an Silvester im Landkreis Biberach 82 Neuinfektionen mit dem Coronavirus registriert. Die Gesamtzahl der positiven PCR-Tests seit Beginn der Pandemie erhöhte sich damit am letzten Tag des Jahres 2021 auf 20 846 (31. Dezember, 16 Uhr). Aufgrund unterschiedlicher Meldezeitpunkte weichen die Fallzahlen geringfügig von den Angaben des Kreisgesundheitsamts ab, das zum Jahreswechsel 20 849 seit Pandemiebeginn zählte.

Das LGA ist für die Berechnung der Sieben-Tage-Inzidenz zuständig und gibt eine Steigerung auf 280,8 (Donnerstag: 267,0) an.

Am Neujahrstag meldete das LGA 59 Neuinfektionen und die Inzidenz stieg auf 292,7. Am Sonntag kamen 17 Fälle hinzu und die Sieben-Tage-Inzidenz legte auf 297,2 zu (Stand 2. Januar, 14 Uhr). Sie liegt weiter über dem Landesdurchschnitt von 238,4.

Staatsanwaltschaft ermittelt gegen Laupheimer Ärztin

LAUPHEIM (sz) - Eine Ärztin aus Laupheim soll gegen Bezahlung fragwürdige Bestätigungen ausgestellt haben, die den Inhabern eine „vorläufige Impfunfähigkeit“ bescheinigen. Laut „Tagesschau.de“ ermitteln die Staatsanwaltschaften in Baden-Württemberg und Niedersachsen bereits gegen die Laupheimer Ärztin und Bundestagskandidatin der Partei „Die Basis“ Marianne Müller.

• AUSFÜHRLICHER BERICHT AUF SEITE 2

Polizeibericht

Polizei ertappt Einbrecher auf frischer Tat

LAUPHEIM (sz) - Die Polizei hat am Freitagmorgen in Laupheim einen Einbrecher auf frischer Tat erwischt und festgenommen.

Laut Polizeibericht verständigte gegen 3 Uhr ein Firmeninhaber die Polizei, dass in seiner Firma im Industriegebiet Neue Welt ein Alarm ausgelöst worden war. Das Gebäude wurde mit mehreren Streifen umstellt. Der 40-jährige Einbrecher lief beim Verlassen des Firmenbaus der Polizei direkt in die Arme. Laut Polizeibericht erkannte der Mann seine ausweglose Situation und ließ sich widerstandslos festnehmen. Er hatte Bargeld und Leuchtmittel gestohlen.

Kurz berichtet

Bauausschuss berät über Martinusladen

LAUPHEIM (sz) - Wie die Stadtverwaltung Laupheim mitteilt, findet am Montag, 10. Januar, ab 19 Uhr im großen Sitzungssaal des Rathauses eine öffentliche Sitzung des Bauausschusses statt.

Auf der Tagesordnung steht die energetische Modernisierung der Kläranlage Laupheim. Zudem sind für den Umbau der Mittelstraße 49 und 49/1 Kooperationsvertrag, Kostenschätzung und Baubeschluss für Martinusladen und Begegnungscafé Themen. Auch über Vorarbeiten für Wohnungen in den Obergeschoss wird beraten. Zudem soll ein Abwägungs- und Auslegungsbeschluss für den Bebauungsplan „Hinter der Kirche Änderung 3“ in Bihlafingen gefasst werden. Außerdem werden die Ergebnisse der Begutachtung des denkmalgeschützten Altbaus des Parkbades vorgestellt.

Aufgrund der aktuellen Lage wird die Zahl der Besucher auf 15 Personen beschränkt. Eine Anmeldung ist möglich per Telefon unter 07392/704215 oder per E-Mail an gs-gemeinderat@laupheim.de bis Freitag, 7. Januar. Für die Anmeldung müssen der vollständige Name, die Anschrift und eine Telefonnummer angegeben werden. Für die Teilnahme gilt die 3G-Regelung.